

Fortbildungslehrgang

Osteopathie 2023

Die Ausbildung zum Osteopathen an der OSS orientiert sich an den Inhalts- und Stundenvorgaben des Bundesverbandes für Osteopathie e. V. - BVO - www.bv-osteopathie.de.

Information

Der Begründer der Osteopathie, Andrew Taylor Still, verstand in seiner Idee die Normalisierung aller Gewebe, die durch ihre komprimierende Krafteinwirkung zu einer „Abweichung in den Knochen“ führten. Der Ursprung des Wortes „Osteopathie“ stammt aus dem Griechischen: „osteon“ = Knochen und „pathos“ = Leiden.

Das Ziel der Osteopathie ist, mechanisch-, neuronal- oder vaskulär bedingte Veränderungen von Geweben im Körper festzustellen und die Harmonie des Gesamtorganismus und seiner Selbstheilungskräfte wiederherzustellen.

In der Geschichte der Osteopathie haben sich verschiedene Gebiete differenziert, die alle zusammen die Grundlage der Ausbildung an der OSS darstellen:

Cranio Sacrale Therapie - diese beschäftigt sich mit der Therapie der Rückenmarks- und Hirnhäute.

Viscerale Therapie - hierbei werden die Bindegewebsstrukturen im Bereich von inneren Organen behandelt.

Parietale Therapie - dieser Bereich der Osteopathie beschäftigt sich vor allem mit der Mobilisation der Gelenke.

Auch die Osteopathie hat sich in den letzten Jahrzehnten weiterentwickelt. So ist es für uns selbstverständlich, dass auch diese neueren, therapeutischen Richtungen innerhalb der Osteopathie an der OSS gelehrt werden. Hierzu zählen zum eine die **Myofasziale-** und zum anderen die **Neurovaskuläre Therapie** nach Lutz M. Scheuerer.

Diese noch neueren osteopathischen Techniken bilden eine hervorragende Ergänzung zum klassischen osteopathischen Therapieansatz und schließen eine große Lücke im Behandlungssystem der Osteopathie.

Die Osteopathieausbildung an der OSS beinhaltet neben der Möglichkeit unterschiedliche, erfahrene Osteopathie-Dozenten erleben und von ihnen lernen zu können, auch Einblicke - über den osteopathischen Tellerrand hinweg - in Bereiche wie Ernährungs-, Bewegungs- und Lifestyle-Medizin.

Die Osteopathie ist ein medizinisches Behandlungssystem. Sie bedient sich zur Untersuchung und Therapie der Hände, wobei der Patient in seiner Ganzheit erfasst und analysiert wird. So erwartet den/die angehende/n Osteopathen/in eine umfassende praktisch orientierte, spannende und moderne Ausbildung. Die ganzheitliche Herangehensweise und die umfangreichen osteopathischen Inhalte erfordern eine intensive Ausbildung und viele Jahre praktische Übung und Erfahrung.

Fühlen will erst gelernt sein. Das, was Deine Hände schon gelernt haben wahrzunehmen, muss zunächst verstanden werden. Daraus entsteht dann die Behandlung.

Es ist zweifellos ein schönes Stück Weg zum Ziel Osteopathen/in. Wir, das Team der OSS, werden gerne mit Spaß und Engagement diesen Weg begleiten, motivierend zur Seite stehen und in jedem Kurs die Faszination Osteopathie weitergeben.

Umfang und Abschluss

Die Ausbildung zum Osteopathen an der OSS orientiert sich an den Inhalts- und Stundenvorgaben des Bundesverbandes für Osteopathie e. V. - BVO - www.bv-osteopathie.de und erstreckt sich derzeit über ca. 1.350 Unterrichtseinheiten.

Die Inhalte werden in 33 Kurseinheiten vermittelt. Hierbei werden die Kurse überwiegend in 4-Tageskursen (à 40 UE) durchgeführt, die, soweit möglich, immer von Donnerstag bis Sonntag stattfinden, wodurch die Notwendigkeit der Inanspruchnahme von Urlaubstagen für den Teilnehmer minimiert wird.

Am Ende eines jeden Ausbildungsjahres findet eine schriftliche und praktische Überprüfung statt. Das Bestehen dieser "Jahresprüfungen" ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

Die Abschlussprüfung besteht aus 4 Teilprüfungen, die den gesamten Ausbildungsinhalt umfassen.

1. Schriftliche Prüfung (Abfragen der anatomischen, physiologischen und biomechanischen Inhalte)
2. Technik Prüfung (Überprüfung der therapeutischen Techniken)
3. Differentialdiagnostik (Hier werden Grundlagen der Krankheitslehre überprüft, um sicherzustellen, dass Notfälle erkannt und notwendige ärztliche Maßnahmen eingeleitet werden. Ebenso werden Grundlagen in Pharmakologie und Laborkunde abgeprüft.)
4. Klinische Prüfung am Probanden (Der Prüfling muss an einem ihm unbekanntem Patienten eine osteopathische Untersuchung durchführen und einen Befund erheben und einen entsprechenden Behandlungsplan erstellen können.)

Anerkennung

In Deutschland gibt es derzeit keine staatliche Anerkennung der Osteopathie. Dementsprechend ist der Lehrgang im Sinne einer Zusatzqualifikation zu werten. Die Osteopathie Schule Scheuerer (OSS) ist anerkannt vom Bundesverband Osteopathie e. V. (BVO).

Laut den momentanen gesetzlichen Bestimmungen ist es dem Osteopathen nur erlaubt therapeutisch tätig zu werden, wenn er eine Anerkennung als Heilpraktiker erworben hat oder auf direkte Anweisung eines Arztes handelt (Rezept). In einigen Bundesländern ist es dem Physiotherapeuten auf Rezept erlaubt, Osteopathie zu praktizieren.

Eingangsvoraussetzungen für den Gesamtabchluss „Osteopathie“

Abgeschlossene Berufsausbildung als PhysiotherapeutIn (KrankengymnastIn), Arzt/Ärztin mit Approbation, HeilpraktikerIn. MasseurIn (mit abgeschlossener Ausbildung in Manueller Therapie mit 340 Stunden).

Skripte

Das Digitalskript zum jeweiligen Lehrgang wird Ihnen auf der Seite www.scheuerer-weiterbildung.de zur Verfügung gestellt. Registrieren Sie sich dort rechtzeitig vor dem Kurs!

Lehrgangsleitung

Lutz M. Scheuerer B.Sc. - Physiotherapeut, Osteopath, Fachlehrer für Manuelle Therapie, Leiter und Dozent der Osteopathie Schule Scheuerer (OSS)

Prof. Dr. med. Marion Raab, Fachliche Leiterin und Dozentin des OSS, Fachärztin für Anatomie, Osteopathin, KPNI Therapeutin

Veranstaltungsort/Kurszeiten

Die Fortbildungs-Lehrgänge finden am **Berufskolleg Waldenburg** statt. Alternativ am Institut „Therapeutische Weiterbildung Scheuerer“ (in Neutraubling bei Regensburg) oder an der „Freien Akademie für Osteopathie – Bad Alexandersbad“. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.scheuerer-weiterbildung.de.

Lehrgangszeiten: 1. Unterrichtstag: 09.00 bis 18.30 Uhr, 2. - 3. Unterrichtstag: 08.30 bis 18.30 Uhr, 4. Unterrichtstag: 08.30 bis ca. 15.30 Uhr.

Termine

3. Ausbildungsjahr			
Kurs 13	27.03.-30.03.25	KPNI- Mikrobiom des Darm / Pädiatrie Teil 2	40
Kurs 14	15.05.-18.05.25	Pankreas – Duodeum / KPNI Teil 3	40
Kurs 15	24.-27.07.25 alt 03.-06.07.25	Leber, Gallenblase, Ernährungsmedizin	40
Kurs 16	18.09.-21.09.25	Thorax – Pleura Parietalis- Dura Spinalis	40
Kurs 17	16.10.-19.10.25	Mediastinum	40
Kurs 18	04.12.-07.12.25	Prüfung 3. Jahr / Cranio-Sakrale-Osteopathie (CSO 5) - Hirnnerven	40
Extra :		Anatomie an der Universität Erlangen Thema: Becken + Bauchorgane	

4. Ausbildungsjahr			
Kurs 19	05.02.-08.02.26	Lymph-Immunsystem	40
Kurs 20	19.03.-22.03.26	Kiefer-Kieferorthopädie	40
Kurs 21	16.04.-19.04.26	Obere Extremitäten, Neuronale und vaskuläre Mobilisation	40
Kurs 21 a	TERMIN aus der MT 25nehmen!	Schulter- und Schultergürtel (nur wer keine MT hat)	
Kurs 21 b	TERMIN aus der MT 25nehmen!	Hand- Ellenbogen (nur wer keine MT hat)	
Kurs 22	11.06. – 14.06.26	Lunge- Pleura – Diaphragma abdominalis (N. phrenicus, Diaphragmagefäße)	40
Kurs 23	10.09.-13.09.26	Pädiatrische Osteopathie Teil 3	40
Kurs 24	15.10.-18.10.26	Prüfung 4. Jahr / Notfallmedizin	10
Extra:		Anatomie an der Universität Erlangen Thema: Kranium und ZNS	
Extra:		Anatomie an der Universität Erlangen Thema: Thorax und Thoraxorgane	
Extra:		Anatomie an der Universität Erlangen Thema: Obere und untere Extremitäten	

Die weiteren Termine sind in Vorbereitung. Änderungen vorbehalten!

Lehrgangsgebühren

Lehrgangsgebühren EUR 490,00 pro Lehrabschnitt (inkl. Digitalskript)

Auf Grund der zeitlichen Länge des Lehrganges und der damit nicht vorhersehbaren allgemeinen Kostensteigerungen ist eine Änderung der Lehrgangsgebühren möglich, welche allerdings mind. 6 Monate vorher angekündigt werden wird.

Curriculum der Osteopathie-Ausbildung Osteopathieschule Scheuerer

Stand 17.11.2020

Kurs 1:	Einführung und Philosophie der Osteopathie/Becken -Parietal, Faszial / Harnblase und Prostata	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 2:	Sakrum – Sacroiliacalgelenk / Uterus und Adnexen	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 3:	Hüftgelenk / Cranio-Sakrale-Therapie (CSO1) - Hirnschädel und Membranensystem	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 4:	Colon, Intestinum tenue, KPNI Teil 1	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 5:	Fußgelenke und Unterschenkel / Ursachen-Folge-Kette der unteren Extremität inkl. faszialier Techniken	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 6:	Prüfung 1. Jahr / vegetatives Nervensystem / Cranio-Sakrale-Therapie (CSO2) – SBS Läsionen	40 Unterrichtseinheiten
Gesamt UE im 1. Jahr :		240 Unterrichtseinheiten
2. Ausbildungsjahr		
Kurs 7:	Lendenwirbelsäule – bildgebende Verfahren – Radiologie + MRI	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 8:	Kniegelenk – Integration	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 9:	Magen und Ösophagus	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 10:	Pädiatrische Osteopathie Teil 1	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 11:	Niere und Nebenniere / Cranio-Sacrale-Osteopathie (CSO 3) – Viszerocranium	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 12:	Prüfung 2. Jahr/ Cranio-Sacrale-Osteopathie (CSO 4) – Sinus durae matris, Membranensystem	40 Unterrichtseinheiten
Gesamt UE im 2. Jahr :		240 Unterrichtseinheiten
3. Ausbildungsjahr		
Kurs 13:	Mikrobiom Darm KPNI Teil 2 / Pädiatrie Teil 2	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 14:	Pankreas – Duodenum / Ernährung KPNI Teil 3	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 15:	Leber und Gallenblase, Pathologie / Einführung Biochemie / KPNI Teil 4	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 16:	Lymph- und Immunsystem	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 17:	Kiefergelenk	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 18:	Prüfung 3.tes Jahr / Cranio-Sakrale-Osteopathie (CSO 5) – Hinnerven	30 Unterrichtseinheiten
Extra:	Anatomie an der Universität Erlangen/ Thema: Becken + Bauchorgane	10 Unterrichtseinheiten
Gesamt UE im 3. Jahr :		250 Unterrichtseinheiten

4. Ausbildungsjahr		
Kurs 19:	Brustwirbelsäule – Rippen / Parietaler Thorax	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 20:	Obere Extremitäten / Neuronale und vaskuläre Mobilisation	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 20a:	Hand – Ellenbogen (nur für Teilnehmer, die keine Manuelle Therapie haben)	
Kurs 20b:	Schulter- und Schultergürtel (nur für Teilnehmer, die keine Manuelle Therapie haben)	
Kurs 21:	Mediastinum, Perikardhöhle, Herz	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 22:	Lunge – Pleura – Diaphragma abdominalis (N. phrenicus, Diaphragmagefäße)	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 23:	Pädiatrische Osteopathie Teil 3	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 24:	Prüfung 4. Jahr / Notfallmedizin	40 Unterrichtseinheiten
Extra:	Anatomie an der Universität Erlangen/ Thema Cranium und ZNS	10 Unterrichtseinheiten
Extra:	Anatomie an der Universität Erlangen / Thema: Thorax und Thoraxorgane	10 Unterrichtseinheiten
Extra:	Anatomie an der Universität Erlangen / Thema: Obere und untere Extremitäten	10 Unterrichtseinheiten
Gesamt UE im 4. Jahr :		270 Unterrichtseinheiten
5. Ausbildungsjahr		
Kurs 25:	Thorax, Thermodiagnostik	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 26:	HWS / Kopfgelenke / Larynx, Pharynx, Glandula thyroidea	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 27:	Grundlagen der Psychologie / Neuroanatomie	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 28:	Chronische Krankheitsbilder und Diagnostik in der KPNI	40 Unterrichtseinheiten
Kurs 29:	Prüfung 5. Jahr	40 Unterrichtseinheiten
	Radiologie / Labordiagnostik	
Extra:	Anatomie an der Universität Erlangen / Thema HWS, Kopfgelenk, Pharynx	10 Unterrichtseinheiten
Gesamt UE im 5. Jahr :		210 Unterrichtseinheiten
6. Ausbildungsjahr		
Kurs 30:	Berufs- und Rechtskunde	30 Unterrichtseinheiten
	Differentialdiagnostik / Anamnese / Pharma	
Kurs 31:	Infektions- und Seuchenkunde / Wissenschaftliches Arbeiten – Methodologie	30 Unterrichtseinheiten
Kurs 32:	Befund und klinische Behandlungsplanung	10 Unterrichtseinheiten
Gesamt UE im 6. Jahr :		130 Unterrichtseinheiten
BVO Abschlussprüfung		
Schriftliche Prüfung		
Differentialdiagnostik Prüfung		
Technik Prüfung		
Klinische Prüfung		
Total Unterrichtsstunden am DFO		1350 Unterrichtseinheiten

Am Ende eines jeden Ausbildungsjahres findet eine schriftliche und praktische Überprüfung statt. Das Bestehen dieser "Jahresprüfungen" ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

Prüfungsordnung der BAO-Abschlussprüfung:

Die Abschlussprüfung besteht aus 4 Teilprüfungen, die den gesamten Ausbildungsinhalt umfassen.

1. Schriftliche Prüfung (Abfragen der anatomischen, physiologischen und biomechanischen Inhalte):
 Maximale Prüfungszeit von 4 Stunden/ 240 Minuten. Die Prüfung besteht aus Text und Multiple Choice Fragen.
 Die Prüfung ist mit Erfolg bestanden, wenn mindestens 60% der Fragen richtig beantwortet wurden.
 Die schriftliche Prüfung wird von 2 Dozenten bewertet.
2. Differentialdiagnostik schriftlich und praktisch:

Berufskolleg Waldenburg gemeinnütziger e. V., Fortbildungsinstitut

Eichenstraße 11-13, 74638 Waldenburg, Fon (07942) 91 20-0, Fax (07942) 91 20-27
 www.bk-waldenburg.de, Email fobi@bk-waldenburg.de

Hier werden Grundlagen der Krankheitslehre überprüft, um sicherzustellen, dass Notfälle erkannt und notwendige ärztliche Maßnahmen eingeleitet werden. Ebenso werden Grundlagen in Pharmakologie und Laborkunde abgeprüft.
Praktische Prüfung wird von einem osteopathisch ausgebildeten Arzt abgenommen.
Dauer ca. 20 - 30 Minuten.

3. Technikprüfung praktisch-mündliche (Überprüfung der therapeutischen Techniken):

Es werden Untersuchungs- und Behandlungstechniken überprüft (Cranio-Sakrale-Therapie, Parietale-, Viscerale-Techniken)

Dauer pro Gebiet ca. 20 Minuten

4. Praktische Prüfung am Patienten:

Der Prüfling muss vor der Prüfungskommission an einem ihm unbekanntem Patienten eine osteopathische Untersuchung durchführen und einen Befund erheben und einen entsprechenden Behandlungsplan erstellen können.

Dauer: ca. 1 Stunde/60 Minuten

Die Prüfungskommission von 2. + 3. besteht aus:

Einem osteopathisch ausgebildeten Arzt.

Mindestens einem Dozenten der Schule.

Einem schulunabhängigen Beisitzer des BVO.